

**Bekanntmachung für Unternehmen, die im Jahr 2009 in der Europäischen Union geregelte Stoffe verwenden wollen, die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, in der Gemeinschaft für wesentliche Verwendungszwecke zugelassen sind**

(2008/C 114/13)

- I. Diese Bekanntmachung betrifft folgende Stoffe:
- Gruppe I: FCKW 11, 12, 113, 114 oder 115
  - Gruppe II: sonstige vollhalogenierte FCKW
  - Gruppe III: Halon 1211, 1301 oder 2402
  - Gruppe IV: Tetrachlorkohlenstoff
  - Gruppe V: 1,1,1-Trichlorethan
  - Gruppe VI: Methylbromid
  - Gruppe VII: teilhalogenierte Fluorbromkohlenwasserstoffe
  - Gruppe VIII: teilhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe
  - Gruppe IX: Chlorbrommethan
- II. Die Bekanntmachung richtet sich an Unternehmen, die beabsichtigen:
1. die oben genannten Stoffe innerhalb der Gemeinschaft zur Herstellung von Dosier-Inhalatoren zu verwenden;
  2. die oben genannten Stoffe zur Verwendung in Labors und für Analysen direkt von einem Hersteller zu beziehen oder in die Gemeinschaft einzuführen und nicht von einem Händler für diese Stoffe in der Gemeinschaft zu beziehen.
- III. Geregelte Stoffe für wesentliche Verwendungszwecke können in der Gemeinschaft hergestellt oder erforderlichenfalls aus Drittländern eingeführt werden.
- IV. In den Beschlüssen IV/25 und XIX/13 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sind Kriterien und ein Verfahren zur Bestimmung „wesentlicher Verwendungszwecke“ beschrieben, für die auch nach der Rücknahme des Stoffes vom Markt die Produktion und Verwendung zugelassen sind.
- V. Gemäß Artikel 3 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates <sup>(1)</sup> sind in Übereinstimmung mit den Beschlüssen IV/25 und XIX/13 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls die Mengen für wesentliche Verwendungszwecke der oben genannten geregelten Stoffe festzulegen, die im Jahr 2008 in der Gemeinschaft genehmigt werden können, wenn es keine geeigneten Alternativen gibt <sup>(2)</sup>.
- VI. Die Vertragsparteien des Montrealer Protokolls können im November 2008 einen Beschluss fassen, wonach die Herstellung bestimmter Höchstmengen von FCKW für wesentliche Verwendungszwecke im Jahr 2009 für Dosier-Inhalatoren zur Behandlung von Asthma und chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen gemäß Anhang I vorbehaltlich der Bedingungen von Absatz 2 des Beschlusses VII/28 der Vertragsparteien zugelassen ist.
- VII. Gemäß den Beschlüssen XVIII/15 und XIX/18 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls dürfen die in den Anhängen A, B und C des Montrealer Protokolls aufgeführten geregelten Stoffe (der Gruppen II und III) in dem für wesentliche Verwendungszwecke erforderlichen Umfang für Labor- und Analyseanwendungen hergestellt und verwendet werden. Die zugelassenen Verwendungszwecke sind in Anhang IV des Berichts über die siebte Konferenz der Vertragsparteien aufgeführt und unterliegen den Bedingungen in Anhang II des Berichts über die sechste Konferenz der Vertragsparteien. Die in Absatz 6 des Beschlusses VII/11 und in den Buchstaben a bis c des Beschlusses XI/15 sowie die in Absatz 3 des Beschlusses XIX/18 genannten Verwendungszwecke sind von den zugelassenen Labor- und Analyse-zwecken ausgeschlossen.

<sup>(1)</sup> ABl. Nr. L 244 vom 29.9.2000, S. 1. Zuletzt geändert durch die Entscheidung 2007/540/EG der Kommission (ABl. L 198 vom 31.7.2007, S. 35).

<sup>(2)</sup> Die Liste der Wirkstoffe, die für die Herstellung FCKW-haltiger Dosier-Inhalatoren für wesentlich erachtet werden, kann abgerufen werden unter:  
[http://ozone.unep.org/Exemption\\_Information/Essential\\_Use\\_Nominations/Measures\\_by\\_Parties\\_to\\_facilitate\\_the\\_transition\\_to\\_chlorofluorocarbon\\_EC.shtml](http://ozone.unep.org/Exemption_Information/Essential_Use_Nominations/Measures_by_Parties_to_facilitate_the_transition_to_chlorofluorocarbon_EC.shtml)

VIII. Gemäß dem Beschluss X/19 der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls sollte der Reinheitsgrad der geregelten Stoffe für Labor- und Analysezwecke im Fall von 1,1,1-Trichlorethan mindestens 99,0 % und im Fall von FCKW und Tetrachlorkohlenstoff mindestens 99,5 % betragen. Diese hochreinen Stoffe sowie Mischungen, die geregelte Stoffe enthalten, dürfen ausschließlich in wieder verschließbaren Behältern oder Hochdrucktanks transportiert werden, die weniger als drei Liter fassen, oder in Glasampullen, die höchstens 10 Milliliter fassen. Sie müssen klar als ozonschichtabbauende Stoffe gekennzeichnet sein und dürfen nur im Labor oder für Analysen verwendet werden. Außerdem sollte darauf hingewiesen werden, dass gebrauchte oder überschüssige Stoffe möglichst aufgefangen und recycelt werden müssen. Die Stoffe sollten gemäß den in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung beschriebenen Verfahren zerstört werden, sofern eine Rezyklierung nicht durchführbar ist.

IX. Weitere Auskünfte sowie den Wortlaut der vorstehend genannten, Labor- und Analysezwecke betreffenden Beschlüsse der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls finden Sie hier:

[http://ec.europa.eu/environment/ozone/pdf/2006\\_lab.pdf](http://ec.europa.eu/environment/ozone/pdf/2006_lab.pdf)

X. Für die Zuteilung bestimmter Mengen geregelter Stoffe für die oben genannten wesentlichen Verwendungszwecke gilt gemäß der Verordnung (EG) Nr. 2037/2000 und der Verordnung (EG) Nr. 2038/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates folgendes Verfahren:

1. Unternehmen, denen im Jahr 2008 keine Quote zugeteilt wurde und die bei der Kommission für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2009 die Zuteilung einer Quote für wesentliche Verwendungszwecke beantragen wollen, sollten dies der Kommission spätestens bis zum **1. Juli 2008** mithilfe des online verfügbaren Registrierungsformular für die ODS-Hauptdatenbank mitteilen:

<http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods.htm>

Nach der Registrierung in der ODS-Datenbank gilt das unter Nummer 2 beschriebene Verfahren.

2. Jeder Verwender von Stoffen, die am Beginn dieser Bekanntmachung aufgelistet sind, kann Anwendungen im Rahmen der wesentlichen Verwendungszwecke beantragen.

Für FCKW zur Verwendung in Dosier-Inhalatoren erhalten alle registrierten Unternehmen ein Antragsformular von der Kommission.

Für Laborzwecke sollten die Antragsteller das online über die ODS-Datenbank verfügbare Formular für wesentliche Laborzwecke ausfüllen: <http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods.htm>. Zusätzlich zur Online-Übermittlung ist ein unterzeichneter Ausdruck des Einfuhranmeldeformulars an die Kommission zu senden:

Europäische Kommission  
Generaldirektion Umwelt  
Referat ENV.C.4 — Industrieemissionen und Schutz der Ozonschicht  
BU-5 2/053  
B-1049 Brüssel  
Fax (32-2) 292 06 92  
E-Mail: [env-ods@ec.europa.eu](mailto:env-ods@ec.europa.eu)

Eine Kopie des Antrags ist an die zuständige Behörde des betreffenden Mitgliedstaates zu senden. Eine Liste der Ansprechpartner in den Mitgliedstaaten kann abgerufen werden unter:

[http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods\\_export.htm](http://ec.europa.eu/environment/ozone/ods_export.htm)

XI. Die Kommission berücksichtigt nur Anträge, die bis **1. August 2008** eingehen.

XII. Die Kommission teilt den Verwendern Quoten zu und setzt sie über die genehmigte Verwendung, die zu verwendenden geregelten Stoffe und die jeweils zulässigen Mengen in Kenntnis.

XIII. Im Anschluss an das vorgenannte Verfahren teilt die Kommission den Antragstellern im Wege einer Entscheidung mit, welche Mengen geregelter Stoffe für wesentliche Verwendungszwecke im Jahr 2009 in der Gemeinschaft hergestellt und in diese eingeführt werden dürfen.

- XIV. Die Verwender, denen für das Jahr 2009 eine Quote für geregelte Stoffe für wesentliche Verwendungszwecke zugeteilt wird, können im Rahmen ihrer Quote über die ODS-Datenbank eine Bestellung bei einem Hersteller in der Gemeinschaft aufgeben oder erforderlichenfalls bei der Kommission eine Einfuhrlizenz für einen geregelten Stoff beantragen. Die zuständige Behörde des Mitgliedstaates, in dem der Stoff hergestellt wird, muss dem Hersteller die Genehmigung zur Herstellung des geregelten Stoffes zur Deckung des genehmigten Bedarfs erteilen. Die zuständige Behörde des Mitgliedstaats unterrichtet die Kommission rechtzeitig vor Erteilung dieser Genehmigung.
-

## ANHANG I

## Erfasste Stoffe

Gruppe	Stoffe	Ozonabbaupotenzial (1)
Gruppe I	CFCl <sub>3</sub> (CFC 11)	1,0
	CF <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 12)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (CFC 113)	0,8
	C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 114)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl (CFC 115)	0,6
Gruppe II	CF <sub>3</sub> Cl (CFC 13)	1,0
	C <sub>2</sub> FCl <sub>3</sub> (CFC 111)	1,0
	C <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub> (CFC 112)	1,0
	C <sub>3</sub> FCl <sub>7</sub> (CFC 211)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>6</sub> (CFC 212)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>5</sub> (CFC 213)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>4</sub> (CFC 214)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>5</sub> Cl <sub>3</sub> (CFC 215)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>6</sub> Cl <sub>2</sub> (CFC 216)	1,0
	C <sub>3</sub> F <sub>7</sub> Cl (CFC 217)	1,0
Gruppe III	CF <sub>2</sub> BrCl (Halon 1211)	3,0
	CF <sub>3</sub> Br (Halon 1301)	10,0
	C <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub> (Halon 2402)	6,0
Gruppe IV	CCl <sub>4</sub> (Tetrachlorkohlenstoff)	1,1
Gruppe V	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (2) (1,1,1-Trichlorethan)	0,1
Gruppe VI	CH <sub>3</sub> Br (Methylbromid)	0,6
Gruppe VII	CHFBr <sub>2</sub>	1,00
	CHF <sub>2</sub> Br	0,74
	CH <sub>2</sub> FBr	0,73
	C <sub>2</sub> HFBr <sub>4</sub>	0,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	1,8
	C <sub>2</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	1,6
	C <sub>2</sub> HF <sub>4</sub> Br	1,2
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>3</sub>	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,5
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br	1,6
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>2</sub>	1,7
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br	1,1
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FBr	0,1
	C <sub>3</sub> HFBr <sub>6</sub>	1,5
	C <sub>3</sub> HF <sub>2</sub> Br <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> HF <sub>3</sub> Br <sub>4</sub>	1,8
	C <sub>3</sub> HF <sub>4</sub> Br <sub>3</sub>	2,2
	C <sub>3</sub> HF <sub>5</sub> Br <sub>2</sub>	2,0
	C <sub>3</sub> HF <sub>6</sub> Br	3,3
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> FBr <sub>5</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>4</sub>	2,1

Gruppe	Stoffe	Ozonabbaupotenzial <sup>(3)</sup>
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>3</sub>	5,6
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Br <sub>2</sub>	7,5
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Br	1,4
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FBr <sub>4</sub>	1,9
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>3</sub>	3,1
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Br <sub>2</sub>	2,5
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Br	4,4
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FBr <sub>3</sub>	0,3
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Br <sub>2</sub>	1,0
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Br	0,8
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> FBr <sub>2</sub>	0,4
	C <sub>3</sub> H <sub>5</sub> F <sub>2</sub> Br	0,8
	C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FBr	0,7
Gruppe VIII	CHFC <sub>2</sub> (HCFC 21) <sup>(3)</sup>	0,040
	CHF <sub>2</sub> Cl (HCFC 22) <sup>(3)</sup>	0,055
	CH <sub>2</sub> FCl (HCFC 31)	0,020
	C <sub>2</sub> HFCl <sub>4</sub> (HCFC 121)	0,040
	C <sub>2</sub> HF <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub> (HCFC 122)	0,080
	C <sub>2</sub> HF <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 123) <sup>(3)</sup>	0,020
	C <sub>2</sub> HF <sub>4</sub> Cl (HCFC 124) <sup>(3)</sup>	0,022
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> FCl <sub>3</sub> (HCFC 131)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 132)	0,050
	C <sub>2</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl (HCFC 133)	0,060
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>2</sub> (HCFC 141)	0,070
	CH <sub>3</sub> CFCl <sub>2</sub> (HCFC 141b) <sup>(3)</sup>	0,110
	C <sub>2</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl (HCFC 142)	0,070
	CH <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> Cl (HCFC 142b) <sup>(3)</sup>	0,065
	C <sub>2</sub> H <sub>4</sub> FCl (HCFC 151)	0,005
	C <sub>3</sub> HFCl <sub>6</sub> (HCFC 221)	0,070
	C <sub>3</sub> HF <sub>2</sub> Cl <sub>5</sub> (HCFC 222)	0,090
	C <sub>3</sub> HF <sub>3</sub> Cl <sub>4</sub> (HCFC 223)	0,080
	C <sub>3</sub> HF <sub>4</sub> Cl <sub>3</sub> (HCFC 224)	0,090
	C <sub>3</sub> HF <sub>5</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 225)	0,070
	CF <sub>3</sub> CF <sub>2</sub> CHCl <sub>2</sub> (HCFC 225ca) <sup>(3)</sup>	0,025
	CF <sub>2</sub> ClCF <sub>2</sub> CHClF (HCFC 225cb) <sup>(3)</sup>	0,033
	C <sub>3</sub> HF <sub>6</sub> Cl (HCFC 226)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> FCl <sub>5</sub> (HCFC 231)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>4</sub> (HCFC 232)	0,100
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>3</sub> (HCFC 233)	0,230
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>4</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 234)	0,280
	C <sub>3</sub> H <sub>2</sub> F <sub>5</sub> Cl (HCFC 235)	0,520
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>4</sub> (HCFC 241)	0,090
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>3</sub> (HCFC 242)	0,130
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>3</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 243)	0,120
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>4</sub> Cl (HCFC 244)	0,140
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> FCl <sub>3</sub> (HCFC 251)	0,010

Gruppe	Stoffe	Ozonabbaupotenzial <sup>(1)</sup>
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>2</sub> Cl <sub>2</sub> (HCFC 252)	0,040
	C <sub>3</sub> H <sub>4</sub> F <sub>3</sub> Cl (HCFC 253)	0,030
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> FCl <sub>2</sub> (HCFC 261)	0,020
	C <sub>3</sub> H <sub>3</sub> F <sub>2</sub> Cl (HCFC 262)	0,020
	C <sub>3</sub> H <sub>6</sub> FCl (HCFC 271)	0,030
Gruppe IX	CH <sub>2</sub> BrCl Halon 1011/Chlorbrommethan	0,120

<sup>(1)</sup> Bei der Angabe des Ozonabbaupotentials handelt es sich um Schätzwerte auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse. Sie werden regelmäßig unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Vertragsparteien des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, überprüft und aktualisiert.

<sup>(2)</sup> Diese Formel bezieht sich nicht auf 1,1,2-Trichlorethan.

<sup>(3)</sup> Kennzeichnet den Stoff mit der wirtschaftlich größten Bedeutung nach dem Protokoll.